

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2014/139
öffentlich		
Datum 30.10.2014	Aktenzeichen IV.2.5	Federführend: Herr Schmidt

Betreff

Neubau Brücke Moorwanderweg

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Umweltausschuss	12.11.2014			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto:	55100.0900002 / 501 und 55100.2320000 / 501			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	720.000 €			
Folgekosten:	Unterhaltungskosten, ca. 3.000 € p. a. (insofern reduziert!)			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
	Abschlussbericht bis			
	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

Für den Neubau der Brücke Moorwanderweg werden für das Haushaltsjahr 2015 wie im Haushaltsentwurf dargestellt Planungs- und Baukosten in Höhe von 400.000 € bereitgestellt. Soweit Fördermittel bewilligt werden, werden für den Haushalt 2016 zusätzliche Planungs- und Baukosten in Höhe von 320.000 € bereitgestellt.

Entsprechend erhöhen sich die zu erwartenden Einnahmen im PSK 55100.2320000 / 501 auf 160.000 € für das Jahr 2015 und auf 128.000 € für das Jahr 2016.

Mit dem Bau der Brücke darf erst begonnen werden, wenn der aufgezeigte Förderumfang sicher gestellt ist.

Sachverhalt:

Lage und Bedeutung

Der Moorwanderweg stellt auf einer Strecke von etwa 3 km die einzige Querungsmöglichkeit für das sich zwischen den Straßen Brauner Hirsch und Hagener Allee erstreckende Ahrensburger Tunneltal dar. Daher nimmt diese fußläufige Verbindung zwischen den Wohngebieten Hagen und Am Hagen und Ahrensburg West sowie im regionalen Wanderwegenetz schon sehr lange eine wichtige Funktion ein. Als Attraktion ist die Brücke längst weit über Ahrensburg hinaus bekannt und in ihrer Art wohl in Schleswig-Holstein eine einmalige Einrichtung.

Historie

Der Moorwanderweg wurde im Jahr 1957 durch eine internationale Jugendgemeinschaft in Form eines Knüppeldamms und einer einfachen Brücke über den Hopfenbach angelegt. Der steigende Wasserstand im Gebiet machte bald eine neue Konstruktion erforderlich. In dem weichen Torfboden konnte eine herkömmliche Gründung von Brückenpfählen nicht funktionieren. So entstand die Idee für eine Art Schwimmsteg, der erstmalig Mitte der 80er Jahre durch den Bauhof der Stadt gebaut wurde. Dieser Steg wurde öfter verlängert, zuletzt Ende der 90er Jahre durch den Bauhof und die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn (BQS) auf 310 m. Leider hielt diese Konstruktion wieder nur wenige Jahre, sodass Ende 2002 wieder eine umfangreichere Sanierung folgen musste, und zwar indem eine neue Konstruktion über die alte Brücke geschoben wurde. Wiederum konnte aufgrund der mit einfachsten Mitteln hergestellten Konstruktion nicht vermieden werden, dass tragende Hölzer in direktem Kontakt zum Wasser stehen und der Fäulnis ausgesetzt sind.

Derzeitiger Zustand

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit betrug der Kontroll- und Reparaturaufwand in den letzten Jahren rund 10.000 € pro Jahr. Die überwiegenden Kosten entfielen auf ständige weitere Reparaturen am Geländer und Bohlenbelag. Mittlerweile sind die tragenden Hölzer in einem so schlechten Zustand, dass Schrauben zur Befestigung von Ersatzbohlen häufig keinen Halt mehr finden. Die letzte Brückenbesichtigung durch ein Ingenieurbüro im Oktober 2013 ergab, dass die Verkehrssicherheit insbesondere bei Feuchtigkeit durch die abschnittsweise starke Querneigung der Brücke beeinträchtigt ist.

Planung

Auf Wunsch des Umweltausschusses vom 24.10.2012 wurde von der Verwaltung geprüft, ob Vereine oder gemeinnützige Institutionen für eine Instandsetzung bzw. einen Neubau zur Verfügung ständen. Der Jugendtreff Hagen lehnte eine Mitwirkung ab, da das Projekt zu groß und zu gefährlich für ein Jugendprojekt bzw. für eine Arbeit mit Laien sei. Das Technische Hilfswerk hat ebenfalls eine Beteiligung ausgeschlossen.

Im Jahr 2014 wurden Voruntersuchungen und Vorplanungen veranlasst, um die Rahmenbedingungen für einen Neubau der Brücke Moorwanderweg zu ermitteln.

Baugrund

Eine Baugrunduntersuchung ergab, dass eine Gründung der Brücke auf der Nordseite in einer Länge von etwa 75 m und auf der Südseite in einer Länge von 10 m möglich ist. In diesen Bereichen ist der Bau einer festen Brücke empfehlenswert. Auf den verbleibenden 235 m muss eine schwimmende Konstruktion erstellt werden, da Brückenpfähle dort keinen Halt finden.

Schwimmkörper

Als Schwimmkörper bieten sich handelsübliche Elemente aus dem Bootsstegbau an. Schwimmkörper aus PE-Kunststoff sind leicht, preiswert und weisen eine gewisse Elastizität auf. Letztere ist erforderlich, um ein teilweises Aufsetzen bei geringen Wassertiefen unbeschadet zu überstehen. Beton kommt aufgrund des Gewichtes nicht infrage. Stahl und Aluminium sind in den erforderlichen Wandstärken sehr teuer.

Verankerung, Unterkonstruktion

Für die Gründung des festen Teiles und die Unterkonstruktion der gesamten Brücke sollten möglichst dauerhafte Materialien gewählt werden. An diesen Elementen sind Austausch und Reparaturen nur erschwert möglich.

Belag und Geländer

Bohlenbelag und Geländer sind relativ leicht zu reparieren oder auszutauschen. Hier kommen auch weniger haltbare Materialien wie Nadelholz in Betracht. Durch den konstruktiven Holzschutz ist eine wesentlich längere Haltbarkeit gegenüber dem heutigen Zustand zu erwarten.

Kosten

Uns liegen Kostenschätzungen für drei Ausführungsvarianten vor:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
fester Teil (85 m)	Wegebreite 1,50 m Betonstützen Stahlträger Lagerhölzer in <u>Lärche</u> Bohlen in <u>Lärche</u> Geländer in <u>Lärche</u>	Wegebreite 1,50 m Betonstützen Stahlträger Lagerhölzer in <u>Bongossi</u> Bohlen in <u>Bongossi</u> Geländer in <u>Bongossi</u>	Wegebreite 1,50 m Betonstützen Stahlträger Lagerhölzer in <u>Lärche</u> Bohlen in <u>Lärche</u> Geländer in <u>Lärche</u>
schwimmender Teil (235 m)	Wegebreite 1,50 m Schwimmkörper PE, ausgeschäumt Unterkonstruktion <u>Stahl</u> Lagerhölzer in <u>Lärche</u> Bohlen in <u>Lärche</u> Geländer in <u>Lärche</u>	Wegebreite 1,50 m Schwimmkörper PE, ausgeschäumt Unterkonstruktion <u>Stahl</u> Lagerhölzer in <u>Bongossi</u> Bohlen in <u>Bongossi</u> Geländer in <u>Bongossi</u>	Wegebreite 1,50 m Schwimmkörper PE, ausgeschäumt Unterkonstr. <u>Bongossi</u> Lagerhölzer in <u>Lärche</u> Bohlen in <u>Lärche</u> Geländer in <u>Lärche</u>
Herrichten	55.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €
Bauwerk	615.000,00 €	700.000,00 €	570.000,00 €
Baunebenkosten	100.000,00 €	110.000,00 €	95.000,00 €
Summe	770.000,00 €	865.000,00 €	720.000,00 €

Für die Bauzeit sind sechs Monate zu veranschlagen.

Förderung

Für das Projekt soll eine finanzielle Förderung bei der Region Alsterland als Leuchtturmprojekt, beim Förderfond der Metropolregion Hamburg oder beim Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein beantragt werden. Derzeit wird von einer Förderquote in Höhe von 40 %, das entspricht 288.000 €, ausgegangen (PSK 55100.232000 / 501).

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:

Vorplanung Variante 3 mit Kosten der Konstruktionsteile:

Seite 4: fester Teil, Seite 5: schwimmender Teil

Aufschlüsselung der Kosten bis Ebene 4